Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbuch von Franz Schütt - Cod. Karlsruhe 1234

Schuett, Franz

[s.l.], [1788-1821]

[Text]

urn:nbn:de:bsz:31-233124

Visual Library

Viel Prozeße, viel Dukaten,
wünsch ich dem Herrn Advokaten,
und dann ein schönes weib im Arm,
die alle Sorgen, allen Harm
von deiner Stirne scheucht.
was willst du Freund für schönere Gaben
zum Anfang deiner Laufbahn haben?

Bruchsal am 27ten März 1804.

ein herzlicher Wunsch von
einem dich liebenden Freund
Oberhofgerichtsadvocat
J. Loew.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Memorab:

Das Bett in der Küche — der verwechselte Platz —
die Mondnacht — die Bußpredigt — der
böhmische Bedienung — der lustige Conducteur —
das Bad im Teiche — die zärtliche Schullehrerin
die Dresdner Nachbarschaft — Liqueur und
Biscuit — die Resignation.

Dresden d. 6ten oct
1798.

Vivat der
Pater guardian.

Dieses zum Andenken an
unserer freundschaftlichen
Reise von Weimar bis Dresden
Christoph Kanter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Das Thun der Natur ist, ewig sich zu entzweien, und doch Eins zu bleiben.

J. Neumann
Cand.

Rastatt den 14. May 1810.

Auf sich den Haß der Niedern laden
Dieß stürzet oft den größten Mann!
Wer dir als Freund nicht nützen kann
Kann allemal als Feind dir schaden.

Dieß zum Andenken
von Ihrem gewiß aufrichtigen
Rastatt am 14ten Mai 1840 Freund
J. König

Ich lieb dich, du liebst mich
zu Rastadt in Gochsheim
In Ewigkeit Amen

Rastadt 2. Brüder von Baden
Lu[illegible]

Erhöht Geist deine Wege
du guter frommer Christ
Und halte dich vom Berge
Wenn du be--- bist.

Eine aufrichtige Warnung
die ich gestern von jedem
vernommen hätte.

Bernay

Rastatt
d. 14. Mai 1810.

Glücklich! glücklich! Dich hab ich gefunden,
Hab aus Millionen Dich umwunden,
Und aus Millionen mein bist Du.
Laß das Chaos diese Welt umrütteln,
Durch einander die Atomen schütteln;
Unsre Herzen fliehn sich ewig zu!

Jena den 20. Jan.
1799.

Symbol.
unbrauchbar, nur nützlich

Vivat M. B.

Möchtest Du doch auch bey
Wiedererblickung dieser Zeilen Dich
zuweilen erinnern an Deinen Dich
innig liebenden Freund
Carl August Lehmann aus Gotha.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
gefördert
durch
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Was ist das, was der
Schmetterling mit seinen Flügeln deckt?
Das, was den Weisen Lehrt —
aber nur den Sonnenschnitt.

Minden d. 30. M 11. 1815.

Ant: Fischer Mahler

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

MEMENTO.
MORI.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
gefördert durch Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Freunde kann das Schicksal trennen,
Freundschaft aber nie.

Rastatt d. 20ten August
1821

Häufig denken Sie an Ihre Freundin und
Schwägerin, welche Sie
hochschätzt.

Fanny Walther

Ohne Freundschaft hat das Leben keinen Werth!

Rastatt den 22 aprile 1810

Dies wird bey Ihrer
Trennung tief empfinden
Ihr Freund
Schmittlein

Blumen blühen und verblühen; — das reizendste
Gemählde verbleicht seine Farben; Alles vergeht
in der Natur! — auch ich früh oder spät.
Doch meine Freundschaft bleibt Ihnen Ewig;

Zum Andenken von Ihrer Freundin

Rastadt d. 13t. April 1810

Leonore Schmitt
née Speck

Sym:
Prüfet langsam ihr Herzen;
dann er ist mein Freund.

135

Freund! Nicht Jugend Wallung, nicht Schwärmer knüpften die Bande
Unsres ewigen Vereins — Männergefühl war der Stim-
Stiftung der unwiderstehliche Ruf zum Freundschafts Bunde
Der so mächtig begeistert, ewige Dauer uns beut:
Trennung beschloss jetzt der unerbittliche Wille des Schicksals
Doch nicht zu trennen vermag Trennung den Brüderverein.
Dich geleite das Glück! mir bleibet die frohe Gewissheit
Mir der Stolz — Du bleibst auch in der Ferne mein Freund!

Rastadt d. 21 April 1810

unveränderlich Dein
F. Schmitt
cand.

Symb.:
Lex. 223 § 1 usque ad semicolon ff. De verborum signif.